



DIE BEUTE DER TUNDRA

Von RUDOLF RANGNOW · 224 Seiten
mit 16 Bildtafeln · Leinenband RM. 5,60

Das Paradies der Arktis nennt Rudolf Rangnow mit Recht seine geliebte lappische Tundra. Ihre erhabene Landschaft ist ein Garten Eden für die Tiere des Nordens, die der Verfasser in ihren unmittelbaren Lebensbedingungen beobachtete und erforschte. Meisterlich geschildert ist die Begegnung mit einem Bären, und ein Brand in der Tundra ist in seiner Schrecklichkeit anschaulich und sprachkräftig gestaltet. Das nomadische Volk der Lappen, die „Indianer Europas“, hat wohl kaum je ein Schriftsteller mit solcher Einfühlungsgabe beschrieben. Er lebt mit ihnen in ihren Koten, den eigenartigen Spitzzelten, und Nothe, der Stammeshäuptling, ist sein verschworener Freund. Kein Gebiet der Tundra ist ausgelassen, und so gibt das Werk einen weiten Blick über eine Landschaft, die noch zu Europa gehört, die aber doch schon die Weite der Wildnis hat, wo es sich frei schweifen läßt, und wo jeder Tag voller Abenteuer ist

Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig

Z

FORSCHUNG



ABENTEUER